

Rottenmann - die Stadt der 20 Zünfte

Die Rückkehr barocker Hauszeichen nach 130 Jahren

Seit 1883 befanden sich zwei Zunftzeichen, die auf Rottenmanner Häusern angebracht waren, in Graz. Nunmehr wurden diese als „Dauerleihgaben“ im Inventarverzeichnis des Joanneums wieder entdeckt und sind nach 130 Jahren nach Rottenmann zurückgekehrt.



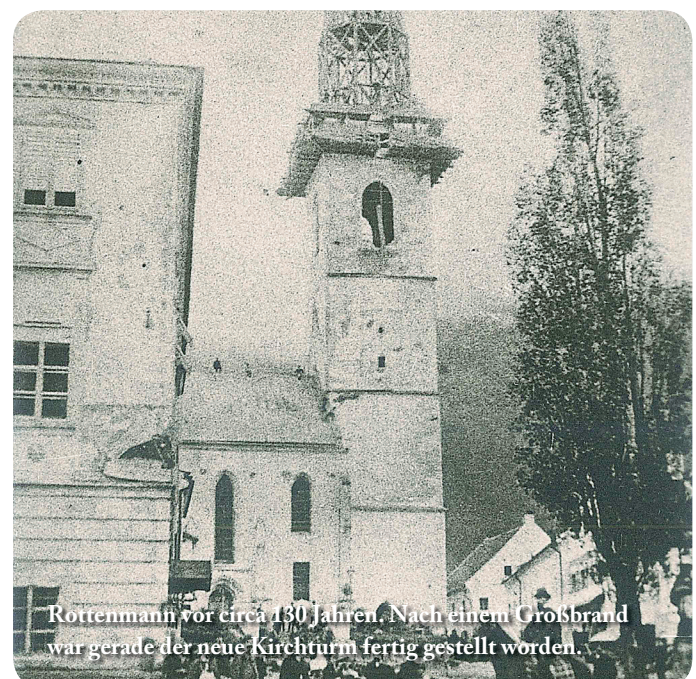
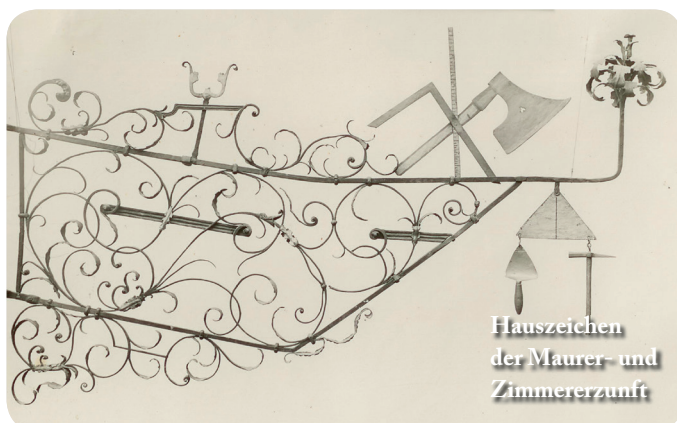
In einem Artikel der Zeitschrift „Da Schau Her“ des Arbeitskreises für Heimatpflege in Liezen, 2/1983/April werden auf den Seiten 3-9 die „Zinnkannen der Rottenmanner Zünfte“ von Frau HR Gertrud Smola, Graz ausführlich beschrieben. In der Einleitung des Artikels wird auf den Katalog der großen Kulturhistorischen Ausstellung der Steiermark hingewiesen, die 1883 in der Industriehalle in Graz stattfand. Dabei wurden sechs große Zinngefäße sowie drei Innungstruhen der Stadt Rottenmann als

Ausstellungsobjekte angeführt, weiters zwei Eisenarme mit den Zeichen der Sensenschmiede und Zimmererleute.

Laut diesem Artikel sind die Kannen daraufhin wieder nach Rottenmann zurückgekehrt, wovon jedoch seit den 50iger Jahren eine Zinnkanne verschollen ist. Der Verbleib der Zunfttruhen konnte nicht belegt werden, die Eisenarme (Hauszeichen) wurden an das Joanneum übergeben. Zufällig wurden vor kurzem zwei Fotografien im Rathaus aufgefunden, welche die

nun wieder entdeckten Zunftzeichen zeigen. Nach einem persönlichen Besuch mit Bgm. Klaus Baumschlager bei der Leiterin der kunsthistorischen Abteilung des Joanneums in Graz konnte nun erreicht werden, dass die beiden „Dauerleihgaben“ wieder als Eigentum der Stadtgemeinde Rottenmann zu-

rückkehren. Für den Transport sowie für die Verpackung musste eine Spezialfirma beauftragt werden, zumal die Objekte circa 2,50 Meter lang sind, aus filigranem Schmiedeeisen bestehen und teils vergoldet sind. Diese historischen Zeugen aus der Zeit der Zünfte stammen circa aus dem Jahre 1750.



Rottenmann vor circa 130 Jahren. Nach einem Großbrand war gerade der neue Kirchturm fertig gestellt worden.